

A sunset scene over a city. The sky is filled with orange and yellow clouds, with sunbeams breaking through. In the foreground, there is a street with a white fence and a red car. In the middle ground, there is a church with two towers and a tall building with a 'Datagon' sign. A utility pole with wires is in the center.

Erfahrungsbericht Auslandssemester Universiti Tunku Abdul Rahman (UTAR) Kampar Wintersemester 2025/26

Warum ein Auslandssemester?

Mein Name ist Jolien Chantal Schleicher und ich studiere derzeit im Bachelorstudiengang Wirtschaftspsychologie an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL) in Lemgo. Schon zu Beginn meines Studiums war mir klar, dass ich die Chance für einen Auslandsaufenthalt nutzen möchte, um nicht nur meine fachlichen Kenntnisse zu erweitern, sondern auch wertvolle internationale Erfahrungen zu sammeln.

Ich entschied mich für Südostasien, genauer gesagt für Malaysia, ein Land, das viel zu bieten hat und deutlich mehr Aufmerksamkeit verdient. Mein Weg führte mich an die Universiti Tunku Abdul Rahman (UTAR) in Kampar, etwa zwei Stunden nördlich der Hauptstadt Kuala Lumpur.

Die Universität bietet praxisnahe Marketing-Module an, die eine ideale Ergänzung zu meinem Studium darstellten. Ein Aufenthalt in Kampar bietet mir nicht nur die Chance, mein akademisches Wissen zu vertiefen, sondern auch, meine englischen Sprachkenntnisse zu verbessern und mein Verständnis für globale Unterschiede in Arbeits- und Organisationsstrukturen zu erweitern. Für mich ist das Auslandssemester daher eine Kombination aus fachlicher Weiterbildung, persönlicher Entwicklung und interkulturellem Austausch.

Vorbereitung und Planung

Die Organisation des Auslandssemesters stellte keine große Herausforderung dar, da seit dem Frühjahr 2025 eine Kooperation zwischen der TH OWL und der UTAR besteht. Während der gesamten Bewerbungsphase wurde ich vom International Office zuverlässig unterstützt.

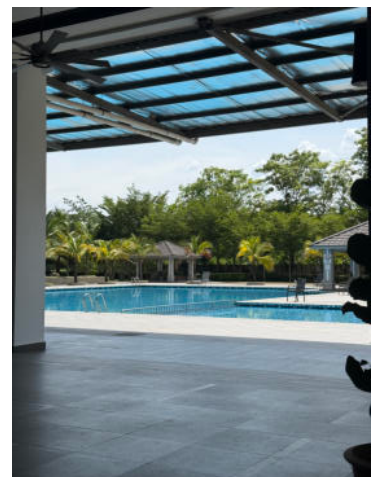
Nach meiner Bewerbung erhielt ich schnell alle wichtigen Informationen. Ich reichte die erforderlichen Unterlagen ein, zahlte die Studiengebühr und bekam anschließend das Zulassungsschreiben der UTAR, das für die Beantragung des Studentenvisums notwendig war. Der Visumsprozess war zwar umfangreich, wurde jedoch durch die hilfreichen Hinweise der UTAR deutlich erleichtert. Es empfiehlt sich, den Antrag frühzeitig zu stellen, da die Bearbeitung mehrere Wochen dauern kann.

Zusätzlich kümmerte ich mich um die reisemedizinische Beratung, erforderliche Impfungen, die Flugbuchung sowie eine Reisekrankenversicherung. Für die Finanzierung nutzte ich Auslands-BAföG und erhielt darüber hinaus das Women Worldwide- sowie das PROMOS-Stipendium, was den Aufenthalt erheblich erleichterte.

Unterkunft

Von der Universität selbst wurden mir mehrere Studentenwohnheime auf dem Campus empfohlen, was die Wohnungssuche deutlich erleichterte. Ich entschied mich, mich direkt über UTAR auf eines dieser Wohnheime zu bewerben und erhielt erfreulicherweise sehr schnell einen Platz in einer WG innerhalb eines der größten Studierendenkomplexe in Kampar.

Die Anlage ist hervorragend ausgestattet und bietet alles, was man für ein komfortables Leben während des Studiums benötigt. Neben einem großen Pool, einem modernen Fitnessstudio und einem



Basketball- sowie Tennisplatz gibt es auch einen Waschservice, der den Alltag deutlich erleichtert. Besonders praktisch ist zudem ein kleiner Laden innerhalb der Anlage, in dem man alltägliche Besorgungen erledigen kann, sowie mehrere Restaurants im Erdgeschoss, die von lokalen Speisen bis hin zu einfachen Snacks alles anbieten. Die Lage ist ideal: Mit dem Fahrrad benötige ich nur etwa 10 Minuten bis zur Universität. Zudem fährt mehrmals täglich ein kostenloser Shuttlebus vom Wohnheim zur UTAR und wieder zurück, was eine sehr komfortable Alternative darstellt, besonders an Tagen mit schlechtem Wetter oder wenn man keine Lust auf Radfahren hat. Ich bin mit meiner Wohnsituation äußerst zufrieden gewesen. Die gute Ausstattung, die Nähe zur Uni, die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten und vor allem die lebendige Studierendengemeinschaft machen das Wohnheim zu einem Ort, an dem man sich schnell wohlfühlt und leicht Kontakte knüpfen kann.

Studium

Die UTAR in Kampar bietet einen praxisnahen Bachelorstudiengang im Bereich Marketing an. Die Kurse decken Themen wie Global Marketing, Digital Marketing und Principles of Marketing ab. Besonders die praxisorientierten Module mit Gruppenprojekten und Präsentationen ermöglichten es mir, theoretisches Wissen unmittelbar anzuwenden. Das Studium an der UTAR unterscheidet sich in einigen Punkten von meinen Erfahrungen in Deutschland. Bereits in der ersten Woche erhielten wir einen individuell auf unsere Modulwahl abgestimmten Stundenplan. Nach einer kurzen Abstimmungsphase konnten wir noch kleinere Änderungen vornehmen, sodass ich schließlich nur montags, dienstags und mittwochs Vorlesungen hatte. Diese Struktur war ideal, da die langen Wochenenden ausreichend Zeit für Aufgaben, Projekte und Freizeitaktivitäten boten. Im Gegensatz zu Deutschland gilt an der UTAR eine strikte Anwesenheitspflicht. Mindestens 80 % aller Veranstaltungstermine müssen wahrgenommen werden, um zur Abschlussprüfung zugelassen zu werden. Dadurch ist eine regelmäßige Teilnahme am Unterricht unerlässlich, und der Lernalltag folgt einem deutlich stärkeren, kontinuierlichen Rhythmus.

Die Lehrveranstaltungen selbst sind praxisorientiert aufgebaut und enthalten zahlreiche Gruppenarbeiten, Diskussionen sowie die Anwendung psychologischer Konzepte im wirtschaftlichen Kontext. Insgesamt bietet die UTAR ein strukturiertes und gut organisiertes Studienumfeld, das sowohl akademische Anforderungen als auch eine gewisse Flexibilität berücksichtigt, ein großer Vorteil für internationale Studierende.



Alltag

Mit wenigen Vorlesungstagen pro Woche hatte ich ausreichend Zeit, Kampar und Umgebung zu erkunden. Die Stadt ist kleiner als Kuala Lumpur, bietet aber einen charmanten Mix aus Natur, Märkten und studentischem Leben. Besonders die lokalen Cafés, Wochenmärkte und nahegelegenen Naturparks boten Gelegenheit, die Kultur und Lebensweise Malaysias kennenzulernen.

Die Zeit mit internationalen Kommilitonen war besonders bereichernd. Gemeinsame Aktivitäten wie Sport, Abendessen oder kulturelle Ausflüge stärkten den Zusammenhalt und boten eine gute Möglichkeit, interkulturelle Kompetenzen zu erweitern.

Auch die kulinarische Vielfalt trug wesentlich zum Erlebnis bei. Ich probierte Nasi Lemak, Mantu, Roti Canai und weitere lokale Spezialitäten, die das alltägliche Leben bereicherten und die Kultur erlebbar machten.



Fazit

Mein Auslandssemester an der UTAR in Kampar war eine außergewöhnlich wertvolle Erfahrung. Ich konnte meine fachlichen Kenntnisse in Wirtschaftspsychologie vertiefen, praktische Einblicke in internationale Arbeits- und Organisationsstrukturen gewinnen und gleichzeitig meine interkulturelle Kompetenz erweitern.

Die Zeit im Ausland hat mir Selbstständigkeit, Offenheit und Flexibilität vermittelt, Fähigkeiten, die sowohl im Studium als auch im späteren Berufsleben von großer Bedeutung sind. Die Begegnungen mit Studierenden aus aller Welt haben meinen Horizont erweitert und meine sozialen Kompetenzen gestärkt.

Ich empfehle jedem Studierenden, ein Auslandssemester zu nutzen, da es eine einmalige Gelegenheit bietet und eine unvergessliche Zeit sein wird.